Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Joseph von Laßberg an Ludwig Hassenpflug, 07.08.1838-17.07.1839

Laßberg, Joseph von

Meersburg, 07.08.1838-17.07.1839

K 2911,18,8

urn:nbn:de:bsz:31-366787

Visual Library

123.

K 2911, 18

8

Exzellenz!

Ecce iterum Crispinus! werden Sie verehrtester freund! beim erbrechen dises briefes ausrufen: aber die beiden inlagen werden Sie bald überzeugen, daß ich nicht umhin konnte, abermal meine feder an Sie zu richten; zu deme glaubte ich, daß das schreiben des fürsten [illegible] in Irem familien-archive eine stelle einnemen werde, als in dem [illegible] habe ich in dem ganzen schreiben, das mich, um Irentwillen ser erfreut hat, nur ein einziges wort [illegible], das wort: Empfehlungen! pagina recto 2.da linea 9. ich habe dem fürsten den August Haxthausen nicht empfolen; das gienge gegen mein gewissen, da ich in persönlich nicht kenne und ungeachtet des [illegible] in verba magistri, wie meine sache [illegible] nie sein wird. ich schikte einfach den brief [illegible] an den fürsten und erhielt nun alles und iedes gesagte. Da die sache nun in Iren handen ligt, so werden Sie [illegible] freund! sehen, was Sie in beziehung auf A. Haxthausen sagen und verantworten können; denn ich glaube wol, daß der fürst dieser tage an Sie schreiben wird. Und wenn auch ein integer vitae, ein iustus et tenax, quem nec civium ardor, nec vultus instantis tyranni mente quatit solida, sich gegen unsere wünsche [illegible], so wird er mir und uns doch nicht weniger lieb und [illegible] bleiben, als er sich in Eppishausen und in der alten Dagobertsburg unseren herzen dargestellt hat. caetera diis permitte! Der brief des fürsten muss Sie freuen; denn, wie hat dieser sonst so eis kalte mann wol von einem andern menschenkinde gesagt: er ist mir lieb und wert geworden! Daß Sie, mein werter freund! bei Irem kurzen aufenthalte in Sigmaringen sich auch nur einen tag nicht abmüssigen konnten, um von dem alten hinkenden manne in der Meersburg, warscheinlich für immer, abschied zu nemen, begreiffe ich ser gut. wer wie Sie, nun einem ganzen großen lande angehört, wo alles neu geschaffen werden muss, muss nicht bloß die tage, sondern auch die stunden zu rate halten. In der welt gehet es wunderlich zu und wer weiß, ob wir, aller warscheinlichkeit zum troze, wir uns nicht noch einmal auf der lebensreise begegnen? et licebit aliquando

dextrae conjungere dextram & notas audire et reddere voces.

Meine frau, welche mir zum christkindchen einen son verspricht, grüsset von ganzem herzen Sie und die Irige; und meine beiden Wilden wollen durchaus, dass ich von inen einen gruss an die liebe Doddo ausrichte; sie machen täglich ire sprünge nach, reden oft von ir und sagen dabei: so ist die liebe Doddo gehüpft. alle Ire übrigen Kinder, welche Sie wol ietzt wider um sich versammelt haben, wollen wir Sie bitten freundlichst von uns zu grüssen.

Alles in der alten Meersburg ist wol; wir erwarten diesen sommer und herbst eine menge lieber gäste aus Westfalen, mein schwager von Haxthausen soll in wenig wochen ankommen; dann Brenken, sobald die tochter von Moriz Haxthausen in Bonn heuratet; dann Bocholtz mit seiner iungen frau; dann Schmising und ein fräulein v. Bornstedt und, ich weiss nicht wer noch alles. Leben Sie wol, lieber freund! aufrichtig verert und Gott befolen von

Irem

Meersburg am bodensee am 17. Brachmonat 1843.

hinkenden freunde
Joseph von Laßberg.

Den brief v. Werner Haxthausen senden Sie mir einmal mit gelegenheit zurück.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]